Weitere „Urwaldrelikte" im Frankfurter Stadtwald wiederentdeckt (Coleoptera)

Günter Flechtner

Dipl.-Biol. Günter Flechtner, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main; E-Mail: gflechtn@sng.uni-frankfurt.de

Zusammenfassung: Der in seiner Verbreitung auf Mitteleuropa beschränkte, überall nur sehr sporadisch und sehr selten in alten urständigen Wäldern vorkommende Rüsselkäfer *Gasterocercus depressirostris* (Fabricius, 1792) lebt auch heute noch im Frankfurter Stadtwald. Ebenso der Kapuzenkäfer *Lichenophanes varius* (Illiger, 1801), dessen autochthones Vorkommen durch einen erneuten Fund bestätigt werden konnte. 12 weitere seltene, gefährdete oder geschützte, meist an Totholz gebundene Arten wurden mit den vorgenannten Käferarten beim Lichtfang im Gebiet der Alten Heeg im Schwanheimer Wald nachgewiesen.

Further "primary forest" species rediscovered in the Frankfurt municipal forest (Coleoptera)

Abstract: The curculionid beetle *Gasterocercus depressirostris* (Fabricius, 1792), endemic to central Europe, everywhere found only very rarely and sporadically in ancient woods, was rediscovered in the Frankfurt municipal forest (Stadtwald). An autochthonous population of *Lichenophanes varius* (Illiger, 1801) (Bostrychidae) could be confirmed for the same district of the Schwanheimer forest. 12 further rare and endangered beetle species mostly living in decidous wood were registered by means of light trapping in the same district.

Einleitung

Die Lepidopterologen Petra Zub und Wolfgang A. Nässig hatten im Juni 1998 beim nächtlichen Lichtfang den Kapuzenkäfer *Lichenophanes varius* (Illiger, 1801) erstmals nach über 100 Jahren wieder im Frankfurter Stadtwald nachweisen können (Flechtner 1999). W. A. Nässig leuchtete erneut am 17. vi. 1999 an der Kreuzung der Kelsterbacher Schneise mit der Lärchenschneise im Bereich der Alten Heeg im Schwanheimer Unterwald. Einige nebenbei vom Leuchtturm abgelesene Käfer wurden mir zur Determination vorgelegt.

Autochthones Vorkommen von *Lichenophanes varius* bestätigt

Zwei Exemplare des nach der Roten Liste Deutschland (Binot et al. 1998) stark gefährdeten (RL 2) *Lichenophanes varius* belegen, daß das Vorkommen im Frankfurter Stadtwald auf keinem Zufallsfund beruht. Die Brutbäume müssen sich in der näheren Umgebung befinden.

Wiederentdeckung des Plattrüßlers *Gasterocercus depressirostris* (Fabricius, 1792) im Frankfurter Stadtwald

Die eigentliche Aufregung verursachte ein Exemplar des nach der Roten Liste vom Aussterben bedrohten (RL 1) Rüsselkäfers *Gasterocercus depressirostris*. Er war der Anlaß eines gemeinsamen Leuchtabends am oben genannten Fundort mit W. A. Nässig und M. Karner am 9. VII. 1999. Insgesamt 11 festgestellte Tiere deuten auf eine stattliche Population im Gebiet.

Die meisten der 675 in Deutschland vertretenen Arten der Familie Curculionidae leben an oder in krautigen Pflanzen. *G. depressirostris* gehört zu den relativ wenigen Totholzbrütern in Mitteleuropa. Nach Horion (1951) ist er eine rein mitteleuropäische Art. In seinem Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas nannte er nur alte Funde vor 1910 aus Deutschland (Hessen, Thüringen, Mittelelbe, Brandenburg) sowie aus dem heutigen Polen (Schlesien), Niederösterreich und dem Elsaß. In einem Nachtrag zu diesem Verzeichnis meldete Horion (1957) neue Belege nach 1950 aus Brandenburg und Mittelelbe (= Sachsen-Anhalt). Köhler & Klausnitzer (1998) führten aktuelle deutsche Funde nach 1950 aus folgenden Gebieten auf: Baden, Pfalz, Niederelbe, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie alte Nachweise aus Bayern vor 1950 und aus Hessen vor 1900.

Verbreitung und Vorkommen in Hessen

Von Heyden (1904) berichtete, daß in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts August und Karl Stern den Käfer im August oft aus Frankfurter Waldholz erzogen hätten. Nach Scriba (1867) fanden noch früher Reissig und Klingelhöffer „diesen seltenen Käfer" einzeln bei Darmstadt im Holzhofe. In den Sammlungen des Forschungsinstituts Senckenberg befinden sich 21 Tiere, die wohl alle im 19. Jahrhundert im Frankfurter Gebiet gesammelt wurden (Coll. Sattler 9 Ex. aus Holz im Juli 1891, Coll. Carl Stock 3 Ex., Coll. Neumann 3 Ex. aus Coll. Scriba, Coll. Saalmüller

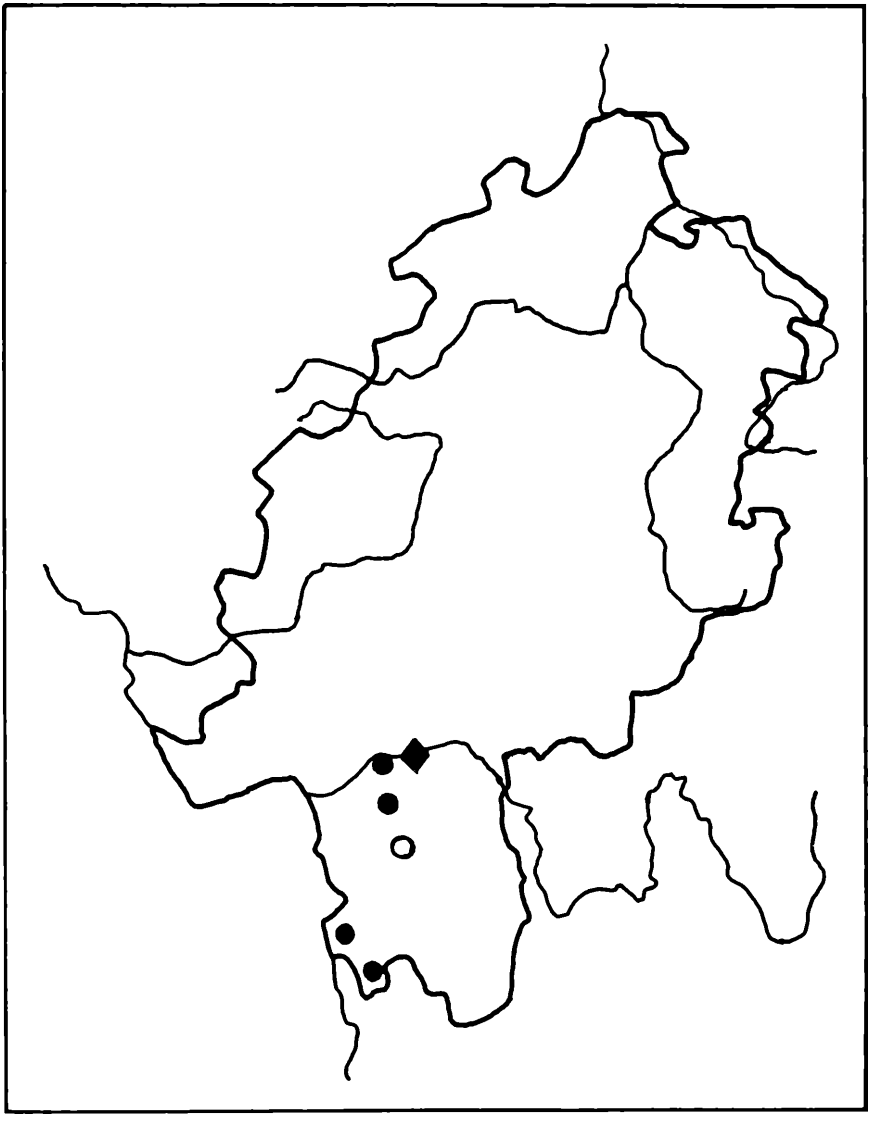

Abb. 1: Verbreitung von *Gasterocercus depressirostris* in Hessen. ○ = nur Funde vor 1950, ● = nur Funde nach 1975, ◆ = aktuelle und alte Funde.

2 Ex. aus Sammlung STOCK [s. o.], Coll. PASSAVANT 3 Ex. und Coll. SCHWARZER, 1 Ex. gezüchtet aus Buchenstämmchen). Ein weiteres Tier aus dieser Zeit stammt aus der Gegend von Darmstadt (Coll. NEUMANN ex Sammlung SCRIBA). In der Sammlung des bekannten Pfälzer Sammlers Gustav SCHAAF (Forschungsinstitut Senckenberg) stecken 2 Exemplare, die er im Mai 1932 im Schwanheimer Wald sammelte. In der Sammlung VOGT (Forschungsinstitut Senckenberg) findet sich ein Tier, das im Juli 1949 von ihm bei Darmstadt an einer Eiche erbeutet wurde.

Neuere Meldungen aus Hessen existieren von REIBNITZ (1986), der am 29. IV. 1978 mehrere Larven in liegenden Eichenstämmen bei Bürstadt und am 25. VII. 1980 3 Ex. bei Mörfelden in der Puppenwiege in gefällten Eichen entdeckte. BRENNER klopfte am 24. VI. 1993 bei Kelsterbach 1 Ex. von *Quercus* (BORNHOLDT & BRENNER 1996, BATHON & BRENNER 1996). NOLTE et al. (1997) konnten im Lampertheimer Wald bei Viernheim in den Untersuchungsjahren 1994–96 die Art einzeln an Eichen nachweisen.

Wie aus den Fundangaben und der Verbreitungskarte (Abb. 1) zu entnehmen ist, beschränkt sich das Vorkommen des Plattrüßlers in Hessen auf die niederen Lagen im Einzugsbereich von Main und Rhein, wo wohl die meisten rezenten Vorkommen in Deutschland zu verzeichnen sind. SCHERF (1964) kannte keinerlei Angaben zur Biologie der Art, die sich nach den jetzt vorliegenden Kenntnissen vorwiegend in Eichenholz entwickelt.

Weitere bemerkenswerte Arten beim Lichtfang am 9. VII. 1999

Der Lichtfang am 9. VII. 1999 im Schwanheimer Wald brachte eine Rehe weiterer faunistisch bemerkenswerter (!) und gefährdeter (RL) Arten beziehungsweise eine geschützte (G) Art (alle det. FLECHTNER), die in systematischer Reihenfolge aufgeführt werden. Die Nomenklatur richtet sich nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998).

Status	Familie/Art	Bemerkungen
	Carabidae – Laufkäfer	
RL 3	*Anthracus consputus* (DUFT., 1812)	2 Ex. am Leuchtturm, Sumpf-, Uferart
	Lycidae – Rotdeckenkäfer	
!	*Pyropterus nigroruber* (DEGEER, 1774)	3 Ex. am Leuchtturm, 1 weiteres Ex. 17. VI. 1999 leg. NÄSSIG, Totholz

	Elateridae – Schnellkäfer	
RL 3	*Stenagostus rhombeus* (Ol., 1790)	1 Ex. am Leuchtturm, Laubholz
	Cucujidae – Plattkäfer	
!	*Pediacus depressus* (Hbst., 1797)	1 ♂ an Lichtfalle, Laubholz
	Latridiidae – Moderkäfer	
RL 3	*Enicmus brevicornis* (Mannh., 1844)	2 Ex. an Stammscheibe von Buchenlagerholz, Laubholz
	Sphindidae – Staubpilzkäfer	
!	*Sphindus dubius* (Gyll., 1808)	1 Ex. in Staubpilz an Eichendürrständer, Laubholz
	Anobiidae – Klopfkäfer	
!	*Ernobius pini* (Sturm, 1837)	1 ♂ am Leuchtturm, Kiefer
	Scraptiidae – Seidenkäfer	
RL 3	*Scraptia fuscula* Müll., 1821	1 Ex. am Leuchtturm, Laubholz
	Aderidae – Mulmkäfer	
RL 1	*Euglenes pygmaeus* (Degeer, 1774)	1 ♀ am Leuchtturm, Laubholz
	Lucanidae – Hirschkäfer	
G	*Dorcus parallelipipedus* (L., 1758)	1 totes Ex. wurde am Rand der Schneise zum Wasserwerk Hinkelstein gesehen, Laubholz
	Cerambycidae – Bockkäfer	
!	*Prionus coriarius* (L., 1758)	1 Ex. am Leuchtturm, Laubholz
RL 3	*Exocentrus adspersus* Muls., 1846	2 Ex. am Leuchtturm, 1 weiteres Ex. leg. Nässig 16. vi., Totholz

Die Liste der bemerkenswerten und gefährdeten beziehungsweise geschützten Arten zeigt, daß es sich mit Ausnahme eines Sumpf- und Ufertieres um Totholzbewohner mit zum Teil sehr speziellen Ansprüchen handelt. Besonders bemerkenswert neben *Gasterocerus depressirostris* und *Lichenophanes varius* erscheint der Fund von *Euglenes pygmaeus*, der in Hessen bisher nur im Naturwaldreservat Schönbuche bei Neuhof (östlicher Vogelsberg) nachgewiesen wurde (Dorow, Flechtner & Kopelke in Vorber.).

Literatur

BATHON, H., & BRENNER, U. (1996): Käferfunde des Jahres 1993 aus Hessen. – Hess. faun. Briefe **15** (1): 1-10.

BORNHOLDT, G., & BRENNER, U. (1996): Zoologische Begleituntersuchung zur Schwammspinnerbekämpfung im Bereich der Forstämter Mörfelden-Walldorf und Lampertheim. – Hessische Landesanstalt für Forsteinrichting, Waldforschung und Waldökologie, Forschungsbericht **21**: 170-248.

BINOT, M., BLESS, R., BOJE, P., GRUTTKE, H., & PRETSCHER, P. (Hrsg.): (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenr. Landschaftspfl. Natursch. **55**: 3-434.

FLECHTNER, G. (1999): „Urwaldrelikt" nach über 100 Jahren im Frankfurter Stadtwald wiederentdeckt (Coleoptera, Bostrychidae). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **20** (1): 25-26.

HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Deutschland, Österreich, Tschechoslovakei). – Stuttgart: Alfred Kernen Verlag, 2 Bände: 536 S. (1957).

—— (1957): Koleopterologische Neumeldungen für Deutschland, III. Reihe (5. Nachtrag zum „Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer"). – Deutsche Entomologische Zeitschrift, N.F. **4** (1): 8-21.

KÖHLER, F., & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomol. Nachr. Ber., **Beiheft 4**: 1-185.

NOLTE, O., GEGINAT, G., & WEIHRAUCH, H. (1997): Erfassung xylobionter Käfer (Coleoptera) des Lampertheimer Waldes (Südhessen) – Ein Zwischenstand. – Hess. faun. Briefe **16** (3): 33-48.

REIBNITZ, J. (1986): *Gasterocercus depressirostris* F. (Curculionidae) (Kl. Mitt. Nr. 77). – Mitt. entomol. Ver. Stuttgart **21**: 47.

SCRIBA, W. (1863-1869): Die Käfer im Großherzogthum Hessen und seiner nächsten Umgebung. – Ber. Oberhess. Ges. Nat. Heilkde. **10** (1863): 1-61; **11** (1865): 1-59; **12** (1867): 1-51; **13** (1869): 89-99.

SCHERF, H. (1964): Die Entwicklungsstadien der mitteleuropäischen Curculioniden (Morphologie, Bionomie, Ökologie). – Abh. senckenb. naturforsch. Ges. **506**: 1-335.

VON HEYDEN, L. (1904): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. – Frankfurt am Main, 424 S. (2. Aufl.).

Eingang: 14. x. 1999

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Februar 2000 ISSN 0723-9912